



Aktz.:

Antwort zur Anfrage Nr. 1687/2013 der CDU-Stadtratsfraktion betr. Fassade des Institutsgebäudes für Kunstgeschichte in der Binger Straße (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand?

2. Hat die Verwaltung ein Gespräch mit dem Bauunternehmen Gemünden geführt? Wenn ja, wann fand dieses statt, wer nahm daran teil und was waren die Ergebnisse? Wenn nein, warum wurde kein Gespräch geführt?

Die Stadt Mainz hat bei privaten Baumaßnahmen keine rechtliche Möglichkeit, den Erhalt eines Gebäudes oder Gebäudeteiles zu fordern.

Im Falle der Fassade des Institutsgebäudes für Kunstgeschichte ist der Bauherr über die gesetzlichen Erfordernisse hinaus bereit, das Portal sorgsam niederzulegen und einzulagern. Die Stadtverwaltung begrüßt den Erhalt des stadthistorisch interessanten Portals und dankt allen beteiligten Personen für ihr Engagement.

3. Welche Pläne hat die Verwaltung bezüglich der angekündigten Gedenktafel und wie sieht das weitere Vorgehen aus?

Die Verwaltung wird baldmöglichst eine Gedenktafel erstellen, die dann am Nachfolgerbau angebracht werden kann. Ein erster Textentwurf, der auf das Gebäude, die Besitzerfamilie Ganz und ihre Beziehung zu Mainz eingehen wird, wurde bereits erstellt und liegt den Fachleuten zur Prüfung vor. Die Finanzierung der Tafel erfolgt aus Mitteln der Landeshauptstadt Mainz.

Mainz, 30. Oktober 2013

Gez. Marianne Grosse

Marianne Grosse
Beigeordnete